

Niederschrift

über die 29. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Mittwoch, dem 23.09.2026 , im Sitzungszimmer des Rathauses in Sande

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 28 vom 02.06.2026
4. Quartalsbericht 2. Quartal 2026 (siehe Anlage)
5. Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung
Vorlage: 108/2026
6. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für das Jahr 2027
Vorlage: 132/2026
7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende

Ratsherr Reemt Borchers

Beigeordneter Nikolai Dumke

Ratsherr Torge Heinisch

Beigeordneter Matthias Lührs

Ratsherr Thomas Ney

Ratsherr Uwe Wispeler

als Vertreter für Herrn Beigeordneten
Achim Rutz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg

Gemeindeamtsrat Christian Kroll

Gemeinderätin Nadine Stamer

Verwaltungsfachangestellte Julia Leck als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bruns, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Einwohnerfragestunde

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 28 vom 02.06.2026

Ein Ausschussmitglied merkte an, dass in der Niederschrift nicht die

Anmerkung eines Ausschussmitglieds zum Tagesordnungspunkt 4 „Quartalsbericht 1. Quartal 2026“ enthalten ist. Es wurde angemerkt, dass der Quartalsbericht zum 1. Quartal nicht mit den Sitzungsunterlagen versandt worden ist und dass dies künftig geändert werden sollte. Ebenso wurde angemerkt, dass auch der Quartalsbericht für das 2. Quartal 2026, welcher in dieser Sitzung behandelt werden soll, verspätet zugestellt wurde. Hier wurde von der Verwaltung um Verständnis gebeten und für die Zukunft Besserung gelobt. Die Beschlussfassung erfolgte unter entsprechender Ergänzung der Niederschrift entsprechend der Einlassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Quartalsbericht 2. Quartal 2026 (siehe Anlage)

Aufgrund der verspäteten Vorlage des Quartalsberichtes regt die Ausschussvorsitzende an, dass der Quartalsbericht in der 1. Finanzausschusssitzung der nächsten Legislaturperiode erneut behandelt wird und anhand dieses auch den neuen Ausschussmitgliedern die haushaltswirtschaftliche Situation erläutert wird. Der Ausschuss folgt einvernehmlich dieser Anregung.

Die Verwaltung erläuterte anhand der anliegenden Präsentation das Ergebnis des Berichtes über die Haushaltsbewirtschaftung im 2. Quartal 2026 und erläuterte die auf Grundlage dessen aufgestellte Prognose der Haushaltsbewirtschaftung bis zum Ende des Haushaltsjahres.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass es voraussichtlich zu einer Verbesserung des Ergebnisses im Vergleich zur Haushaltsplanung kommen wird. Der Haushaltsplan geht von einem Fehlbedarf in Höhe von 4.967.000,00 € bis zum Jahresende aus. Nach derzeitiger Prognose des Quartalsberichtes wird zum Jahresende ein Fehlbedarf von 4.086.698,40 € erwartet.

Im Teilhaushalt 1 kommt es in einzelnen Budgets zu Überschreitungen, welche jedoch im Wesentlichen innerhalb der übergeordneten Deckungskreise gedeckt werden können. Für die Bau-Budgets ist dies jedoch nur dadurch möglich, dass die Sanierung der Fußgängerbrücke über die Lehmhalje nicht mehr in 2026 durchgeführt wird. Da ein Neubau der Brücke wirtschaftlicher ist, sollen in 2027 Investitionsauszahlungen hierfür veranschlagt werden.

In den Teilhaushalten 2 und 4 kommt es zu leichten Einsparungen und in Folge dessen zu Haushaltsverbesserungen.

Für die Verbesserung des Haushaltsergebnisses ist im Wesentlichen die erhebliche Verbesserung im Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ ursächlich. Dies liegt an den hohen Gewerbesteuerereinnahmen. Bis zum

Jahresende 2026 werden Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 4.500.000,00 € erwartet (Plan 3.642.000,00 €). Ebenso fallen die Abwassergebühren höher als erwartet aus. Hinsichtlich der Einkommens- und Umsatzsteueranteile wird jedoch von Mindereinnahmen in Höhe von ca. 240.000,00 € ausgegangen.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob die Änderung des Gewerbesteuerhebesatzes bereits einen Einfluss auf die Mehreinnahmen habe. Die Verwaltung erläuterte, dass es sich in der Regel um die endgültigen Festsetzungen der Gewerbesteuern handelt und somit die Steuersätze der jeweilig betroffenen Steuerjahre heranzuziehen sind. Einen Einfluss hat die Hebesatzsenkung dann in der Folge bei der Anpassung der Vorauszahlungsbeträge.

Darüber hinaus erkundigte sich das Ausschussmitglied, inwieweit sich die Struktur der Gewerbesteuerzahler geändert habe und wie nachhaltig die Steigerung der Steuerzahlungen für die Folgejahre sei. Die Verwaltung erläutert, dass sich die grundsätzliche Struktur der Steuerzahler nicht geändert habe, jedoch vereinzelte „hidden Champions“ hinzugekommen seien. Eine nachhaltige Verbesserung der Einnahmesituation ist derzeit nicht feststellbar, wäre jedoch wünschenswert. Der statistische Landestrend laufe dem jedoch entgegen.

Weitere Fragen aus dem Ausschuss ergaben sich nicht.

5. **Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung**
Vorlage: 108/2026

Die Verwaltung erläutert unter Bezug auf die Vorlage kurz den Sachverhalt. In der Summe kommt es zu einer geringen Steigerung der Gebühr von 0,0272 € je m² Grundstücksfläche in 2026 auf 0,0302 € m² Grundstücksfläche in 2027.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die vorgelegte 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für das Jahr 2027
Vorlage: 132/2026

Die Verwaltung erläutert unter Bezugnahme auf die Vorlage den Sachverhalt. In der Summe kommt es zu einer minimalen Änderung der Gebühr von 0,4186 €/m² in 2026 auf 0,04131 €/m² Grundstücksfläche.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 4 der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden vom 12.12.1974 wird die Entwässerungsgebühr für die im Bereich der Siedlung Cäciliengroden belegenen Grundstücke für das Haushaltsjahr 2027 auf 0,04131 €/m² Grundstücksfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Schluss der Sitzung: 18:15 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin